

INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTARBEIT 2012

WINTER DOSSIER

AMSTERDAM

**In den nächsten 100 Jahren wird
Holland eine Flut erleben, welche
schlimmere Schäden anrichtet als
die Flut von 1952.**



[?] Amsterdam: Houses along the Amstel River

Author:

Claudia SAXER

Simon SCHNEIDER

Stefan KULL

Lehrpersonen :

Dr. Jose OSUNA Mathematik

Frau WYSS Englisch

Frau HECKMAN Geschichte

Berufsbildungsschule Winterthur

BMS I

TECHNISCHE RICHTUNG

8. Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	2
II	Umschreibung	2
III	Zielformulierung	3
1	Ergebnisse	3
2	Arbeitsmethoden	3
IV	Quellen	4
V	Provisorisches Inhaltsverzeichnis	6
VI	Projektplan	7
VII	IDPA - Tagebuch	8
VIII	Reflexion	9
3	Stefan Kull	9
4	Simon Schneider	9
5	Claudia Saxer	9

Teil I

Einleitung

Wir haben uns zur Zusammenarbeit entschieden, da wir ähnliche Interessen verfolgen. Zusätzlich besitzen wir alle eine ähnliche Arbeitseinstellung. Wir haben auch schon in der Vergangenheit Projekte zusammen realisiert und dabei bemerkt, dass wir ein gutes Team bilden.

Die Idee, unsere Arbeit den Dämmen von Holland zu widmen, kam uns sehr schnell, da wir Holland unter anderem mit Dämmen assoziieren. Da wir alle technisch interessiert sind und der technische Aspekt der Dämme recht umfassend ist, boten sich die Dämme als gutes Thema an. Desweiteren haben Naturkatastrophen einen faszinierenden Effekt und eignen sich gut zur Recherche. Auch andere Bereiche dieses Themas wie Wirtschaft, Politik und Gesellschaft lassen sich gut in unser Projekt einbinden. Um den Gesellschaftlichen Aspekt abzudecken, bittet es sich zusätzlich an Einwohner von Amsterdam zu befragen.

Der Technische Aspekt der Dämme reichte uns als begeisterte Informatiker nicht. Deshalb entschieden wir uns, die interdisziplinäre Projektarbeit nicht mit dem Standard Word Programm zu schreiben. Claudia Saxer brachte den Vorschlag, die Arbeit mit dem Textverarbeitungsprogramm /LaTeX zu schreiben. LaTeX eignet sich gut für die einheitliche Formatierung der Dokumente und hat uns schon beim ersten Anblick fasziniert, da es uns an die Programmierung von Websites erinnert.

Teil II

Umschreibung

Den Schwerpunkt bei unserer Arbeit wollen wir auf die Auswirkungen einer Überflutung und die „Wiederaufbaustrategie“ der Niederlande setzen. Da es zu diesen Themen jedoch anscheinend nicht genügend Quellen vorhanden sind, um die ganze Arbeit darauf aufzubauen, wollen wir uns zusätzlich noch intensiv mit den Plänen der Niederlande für die Zukunft beschäftigen. Auch interessieren wir uns sehr dafür, wie gut die Bevölkerung z.B. über Notfallpläne informiert wird. Weitere Themen die wir anschauen wollen bzw. für die Schwerpunktthemen von Bedeutung sind wären z.B.

- Bestehende Schutzmassnahmen
- Vergangene Überflutungen
- Meinung der Bevölkerung / Einschätzung der Gefahr
- Informieren der Bevölkerung über zukünftige Gefahren

Teil III

Zielformulierung

1 Ergebnisse

Unsere Arbeit soll hervorgehen, wie Holland sich gegen die Bedrohung der Überflutung zur Wehr setzt. Wir wollen aufzeigen, welche Folgen und Kosten bei einer Überflutung auftreten und wie sich Bevölkerung und offiziellen Stellen im Notfall verhalten. Es soll aufgezeigt werden, welche Rolle die Bedrohung einer Überflutung im Alltag der Bevölkerung spielt. Zusätzlich soll unsere Arbeit dabei helfen abzuschätzen, wie gross die Möglichkeit einer Überflutung ist. In unserer Arbeit sollen vergangene Ereignisse und geplante zukünftig Entwicklungen mit einbezogen werden.

2 Arbeitsmethoden

Wir werden folgenden Mittel benutzen, um die Inhalte unserer Arbeit darzustellen:

- Arbeit mit der Auszeichnungssprache (Markup Language) schreiben \LaTeX
- verschiedene Graphen mit Statistikdaten aufzeigen
- Karten
 - vom behandeltem Gebiet
 - z.B Standort von Delta-Werke
- Bevölkerungsumfragen
 - Sicherheitsmassnahmen
 - Rolle im Alltag
- Bilder
 - technische Baupläne
 - verschiedene Bilder zur Veranschaulichung
- Technische Daten und Fakten

Teil IV

Quellen

Quelle	http://en.wikipedia.org/wiki/Delta_Works
Inhalt	Die Deltawerke sind eine Reihe von Projekten zum Schutze von Niederlanden. Das Ziel dieser Projekte war, mit mehreren neuen Dämmen u.ä. die Küstenlinie zu „verkürzen“. Damit wurde die Gefahr eines Dammbrechens verringert.
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Daten • Vergangenheit • Grafiken

Quelle	http://www.wired.com/science/planetearth/magazine/17-01/ff_dutch_delta
Inhalt	Durch die Klimaerwärmung steigt der Meeresspiegel. In näherer Zukunft wird dieser die Dämme übersteigen. Die Holländer warten nicht auf eine Katastrophe und bereiten sich darauf vor.
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Zukünftige Pläne • Verhinderung von Überflutung

Quelle	http://risicokaart.nl/de/informatie_over_risicos/overstroming
Inhalt	Fasst verschiedene Informationen über Überflutungen zusammen. Zeigt Risiken für gewisse Gebiete auf. Informiert über Sicherheitsmassnahmen.
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten der Bevölkerung • Sicherheitsmassnahmen • Risikokarte

Quelle	http://www.abipur.de/referate/stat/662450251.html
Inhalt	Der Text bietet allgemeine Informationen zu den Folgen der Klimaerwärmung. Es werden mögliche Massnahmen aufgezeigt, und erklärt, was die Delta-Kommission dagegen tut.
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Zukünftige Lösungsstrategien • Auswirkungen des Anstieges des Meeresspiegels

Quelle	http://www.government.nl/issues/water-management
Inhalt	Niederländisches Ministerium für Wasser-Management
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung von Überflutungen

Quelle	http://www.youtube.com/watch?v=xqU__VgwriE (Film)
Inhalt	Der Film zeigt die Auswirkungen der bisher grössten Überflutung der Niederlande im Jahre 1953. Man sieht die Evakuierung der Menschen aus der Gefahrenzone. Am Schluss zeigt er den Aufbau der ersten Dämme der Delta-Werke.
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen von Überflutungen • Evakuierung • Aufbau der Delta-Dämme

Teil V

Provisorisches Inhaltsverzeichnis

I Vorwort	- 3
1 Danksagung	- 3
II Abstract	- 4
III Einleitung	- 5
IV Flutkatastrophe 1953	- 6
2 Ablauf	- 6
3 Folgen	- 7
4 Wiederaufbau	- 8
V Delta Werke	- 9
5 Überblick	- 9
6 Oosterschelde Sturmflutwehr	- 10
7 Maeslant Sturmflutwehr	- 11
8 Zukünftig geplante Erweiterungen	- 12
VI Informierung der Bevölkerung	- 13
9 Notfallplan	- 13
10 Kampagnen	- 14
11 Umfragen	- 15
VII Worst Case Szenario	- 17
12 Wirtschaftliche Folgen	- 17
13 Personenschäden	- 18
14 Wiederaufbau	- 19
15 Bevölkerungsschutz	- 20
VIII Schlusswort	- 21
IX Glossar	- 22
X Abkuerzungen	- 23
XI Quellen	- 24
XII Anhang	- 25
XIII Reflexion	- 26
XIV Deklaration	- 27

Teil VI

Projektplan

Termine

FR. 05.10.2012:

- Erster Abgabetermin
 - Fragestellung (Wie schützt sich Holland vor Überflutungen)
 - Möglich Quellen mit Beschreibung
 - Projektplan
 - Tagebuch

FR. 21.12.2012:

- Abgabe vollständiges Dossier

Aufteilung:

- Keine strikte Aufteilung, mehr Spezialisierung:
- jeder beschäftigt sich eingehend mit 1 Aspekt
- Wenn möglich viel Zusammenarbeit um so viel wie möglich aus den einzelnen Teilen rauszuholen
- Aufteilung:
 - Simon: Wirtschaftliche Folgen eines Dammbruches
 - Stefan: Ist-Zustand (Wie sieht es im Moment aus)
 - Claudia: Zukunft (Wie werden zukünftige Probleme gelöst)

Teil VII

IDPA - Tagebuch

24.08.2012

- Informationsabend
- Gruppenbildung
- Grobe Thema Idee gefunden. Überflutung Holland.

31.08.2012

- Information zu IDPA
 - Olat Einführung
 - Unterschied von These und Fragestellung
- Suchen einer Fragestellung / These

07.09.2012

- Erster Entscheid von Fragestellung:
 - „Was macht Holland bei Überflutung“.

14.09.2012 / 21.09.2012

- Mögliche Themen zusammensuchen

28.09.2012

- Besprechung mit Fr. Wyss:
 - Projektskizze
 - Fragestellung: noch nicht ganz ausgereift

02.10.2012 / 04.10.2012

- Fragestellung überarbeiten
- Quellen suchen und beschreiben
- Projektplane aufsetzen
- Schwerpunkte festlegen
- Jedem der 3 Gruppenmitglieder einen Schwerpunk zu Vertiefung zuweisen

Teil VIII

Reflexion

3 Stefan Kull

Als Gruppe waren wir dazu in der Lage gut zusammen zu arbeiten, da wir ähnliche Vorstellungen haben und uns gut verstehen. Gut war weiterhin, dass niemand versucht hat die anderen herumzukommandieren. Probleme bei der Zusammenarbeit waren hauptsächlich fehlende Motivation und daraus entstehendes Chaos beim Zeitmanagement. Gelernt habe ich einiges über Holland. Zudem ist mir klar geworden, was für Chaos ohne genaues Zeitmanagement entsteht.

4 Simon Schneider

Wir vertreten alle die selbe Arbeitseinstellung, was zu einer guten Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe führte. Es wäre von Vorteil gewesen, hätte jemand für eine strukturierte Zeitplanung gesorgt. Ich bin jedoch froh, dass sich keiner von sich aus zum Boss hervorgehoben hat. Bei grösseren Entscheidungen schauten wir immer, dass alle Mitglieder der Gruppe einverstanden waren. Somit konnten wir Konflikte verhindern. Trotz der fehlenden Motivation konnte ich darauf vertrauen, dass alle den nötigen Einsatz brachten. Ein weiteres Mal, wies mich mein Leben darauf hin, ich sollte mehr Planen und ein weiteres Mal habe ich den Rat ignoriert.

Ich habe gelernt, dass man durch ein gescheites Zeitmanagement viel Zeit sparen kann. Abgesehen davon habe ich viel neues über Holland gelernt.

5 Claudia Saxer

Das ähnliche Arbeitsverhalten und die ähnlichen Meinungen unter den Gruppenmitglieder sorgte für ein gutes Arbeitsklima und eine gute Zusammenarbeit. Da wir uns gut verstehen und uns oft untereinander absprechen, gibt es fast keine Meinungsverschiedenheiten. Leider fehlte mir manchmal die nötige Motivation, welches zur Vernachlässigung der Arbeit führte. Eine Herausforderung war das Einrichten unserer LaTeX Umgebung, ich scheitere immer noch am einbinden der Rechtschreibkontrolle.

Ich habe während der letzten paar Monate einiges über LaTeX gelernt. Auch wurde mir bewusst wie hilfreich ein gutes Zeitmanagement ist. Wie die anderen habe auch ich einiges über Holland gelernt.